

Wirtschaftstelegramm

Ergebnisse der Regionalauswertung Sachsen des ifo Konjunkturtests im
Februar 2010

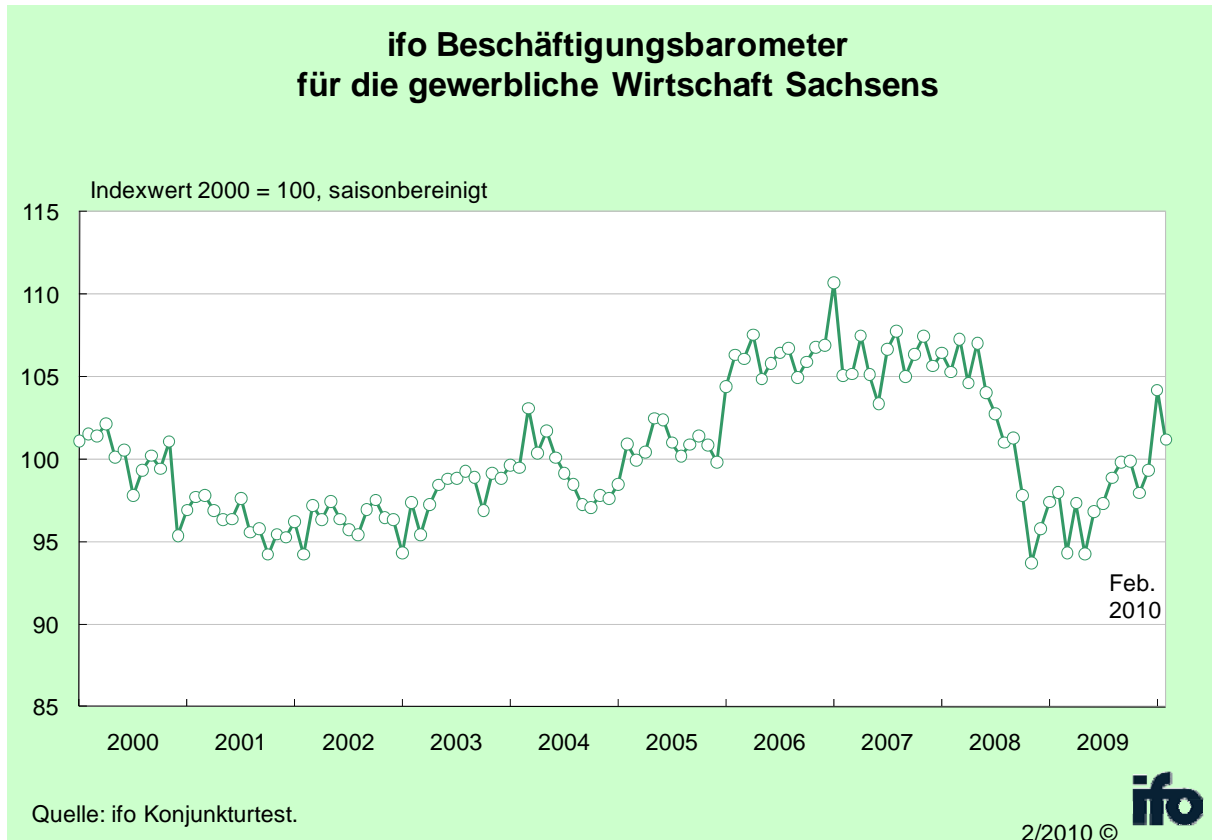
Geschäftsklima in Sachsen im Februar 2010 im Vergleich



Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist nach einer langen Phase des Anstiegs im Februar geringfügig zurückgegangen. Auch in Sachsen und in den neuen Ländern insgesamt trübte sich das Geschäftsklima leicht ein. Ausschlaggebend für den Rückgang des sächsischen Klimaindikatoren waren die Angaben zur aktuellen Lage, die von den befragten Unternehmen per saldo schlechter als im Vormonat beurteilt wurde. Der wirtschaftlichen Entwicklung im nächsten halben Jahr blickten die Unternehmen hingegen abermals etwas optimistischer entgegen.

Beschäftigungsbarometer Sachsen

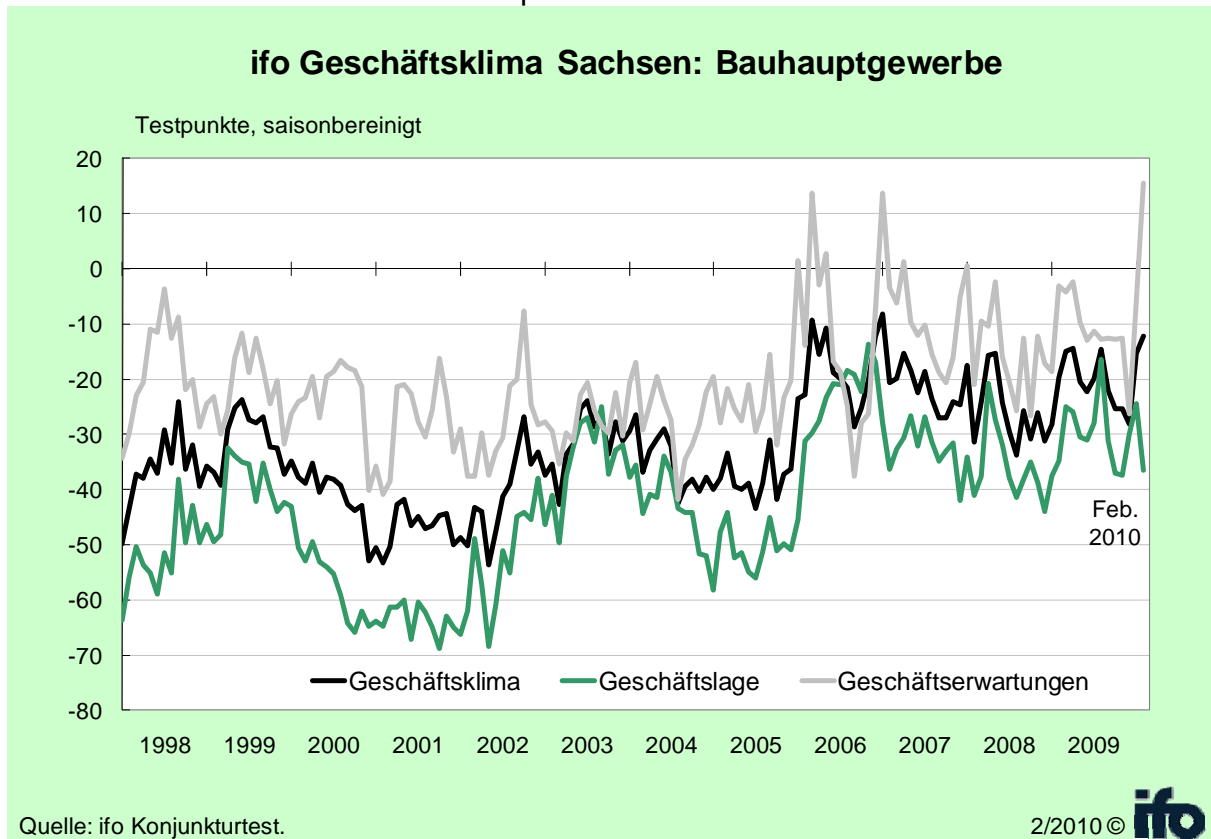
Nach einem kräftigen Anstieg im Januar ist das ifo Beschäftigungsbarometer für die gewerbliche Wirtschaft Sachsens im Februar wieder gesunken. Maßgeblich hierfür waren vor allem die Angaben der Unternehmen des Bauhauptgewerbes und des Großhandels. Die Vorzeichen für den Arbeitsmarkt sind weiterhin negativ. Es ist davon auszugehen, dass sich der Personalabbau in der sächsischen Wirtschaft in naher Zukunft fortsetzen wird.



Schwerpunkt: Entwicklung im Bauhauptgewerbe Sachsens

Das Geschäftsklima im Bauhauptgewerbe Sachsens hat sich erneut verbessert. Diese Entwicklung ist vor allem auf die Meldungen zu den Geschäftsaussichten zurückzuführen, die erstmals seit Januar 2008 per saldo wieder positiv eingeschätzt wurden. Hinsichtlich ihrer aktuellen Geschäftssituation waren die Unternehmen wesentlich verhaltener als im Vormonat. Von den befragten Bauunternehmen klagten 86 % über eine Behinderung der Bautätigkeit durch Witterungseinflüsse. Die durchschnittliche Geräteauslastung lag bei 64,3 % und damit über dem Niveau des Vormonats (59,6 %). Auch die durchschnittliche Reichweite der Auftragsbestände zeigt einen positiven Verlauf. Diese erhöhte sich im Vormonatsvergleich von 2,2 auf 2,4 Monate. Die derzeitige Entwicklung im Bauhauptgewerbe ist durch eine Diskrepanz zwischen dem öffentlichem Bau (einschließlich Straßenbau) sowie dem Wohnungs- und Wirtschaftsbau gekennzeichnet. Während – laut amtlicher Statistik – der baugewerbliche Umsatz in den Betrieben des Wohnungs- bzw. Wirtschaftsbau im 4. Quartal 2009 weiterhin unter dem Niveau des Vorjahres lag, wird die Entwicklung im öffentlichen

Bau noch immer von den staatlichen Konjunkturpaketen begünstigt: Hier ist der baugewerbliche Umsatz um 19,4 % gestiegen. Da davon auszugehen ist, dass die Investitionsneigung der privaten Haushalte sowie der Unternehmen in diesem Jahr verhalten bleiben wird, ist für das Bauhauptgewerbe insgesamt keine spürbare Verbesserung der Lage zu erwarten. Trotz der anhaltenden Wirkung der staatlichen Unterstützung wird der öffentliche Bau die Umsatzrückgänge im Wohnungs- und Wirtschaftsbau voraussichtlich nicht kompensieren können.



Verarbeitendes Gewerbe:

- Die Aufhellung des Geschäftsklimas im verarbeitenden Gewerbe Sachsens setzt sich im Februar verstärkt fort.
- Während die Unternehmen ihre Perspektiven insgesamt zunehmend optimistischer einschätzen, beurteilen sie ihre aktuelle Geschäftslage etwas schlechter als im Vormonat.

Groß- und Einzelhandel:

- Das Geschäftsklima des sächsischen Handels hat sich – nach einer Verbesserung im Januar – jüngst wieder verschlechtert.
- Verantwortlich hierfür war vor allem die Lage im Großhandel, die per saldo deutlich ungünstiger beurteilt wurde.

Entwicklung ausgewählter Konjunkturindikatoren für das verarbeitenden Gewerbe, Bauhauptgewerbe sowie den Groß- und Einzelhandel Sachsens^a

	Sachsen Feb. 10	Zum Vergleich:			
		Sachsen		Neue Länder ^c	Deutschland
		Jan. 10	Feb. 09	Feb. 10	
Verarbeitendes Gewerbe					
Nachfragesituation ^b	16.7	12.4	-32.8	13.8	11.5
Produktionspläne ^b	6.2	7.4	-31.3	5.3	12.7
Beschäftigtenzahl – Erwartungen ^b	-8.5	-9.7	-24.8	-11.4	-15.6
Verkaufspreise – Erwartungen ^b	-9.0	-18.0	-12.1	-3.8	-2.5
Bauhauptgewerbe					
Auftragsbestand in Monaten	2.4	2.2	2.1	2.3	2.5
Geräteauslastung in %	64.3	59.6	64.1	62.0	62.6
Beschäftigtenzahl – Erwartungen ^b	-7.4	5.3	-8.5	-7.3	-12.8
Baupreise - Erwartungen ^b	-12.5	-3.9	1.2	-20.0	-20.2
Großhandel					
Umsatz gegen Vorjahr ^b	-44.0	-23.0	-60.0	-49.0	-30.0
Bestellpläne ^b	-5.8	19.4	-43.2	-7.7	-9.1
Verkaufspreise – Erwartungen ^b	27.1	30.2	-5.7	14.7	6.0
Einzelhandel					
Umsatz gegen Vorjahr ^b	-25.0	-34.0	-35.0	-43.0	-37.0
Bestellpläne ^b	-23.8	-32.0	-24.4	-24.4	-18.2
Verkaufspreise – Erwartungen ^b	2.4	5.9	-2.7	14.2	-3.6

a) Saisonbereinigte Werte (Ausnahme: Angaben zum Umsatz gegen Vorjahr). – b) Saldo der Prozentanteile von positiven und negativen Unternehmensmeldungen. – c) Neue Bundesländer einschließlich Berlin-Ost.
Quelle: ifo Institut für Wirtschaftsforschung.

Das Geschäftsklima für Sachsen vom Februar 2010 wurde im März 2010 im Wirtschaftstelegramm des Sächsischen Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit veröffentlicht (vgl.: http://www.smwa.sachsen.de/de/index_smwa.html).